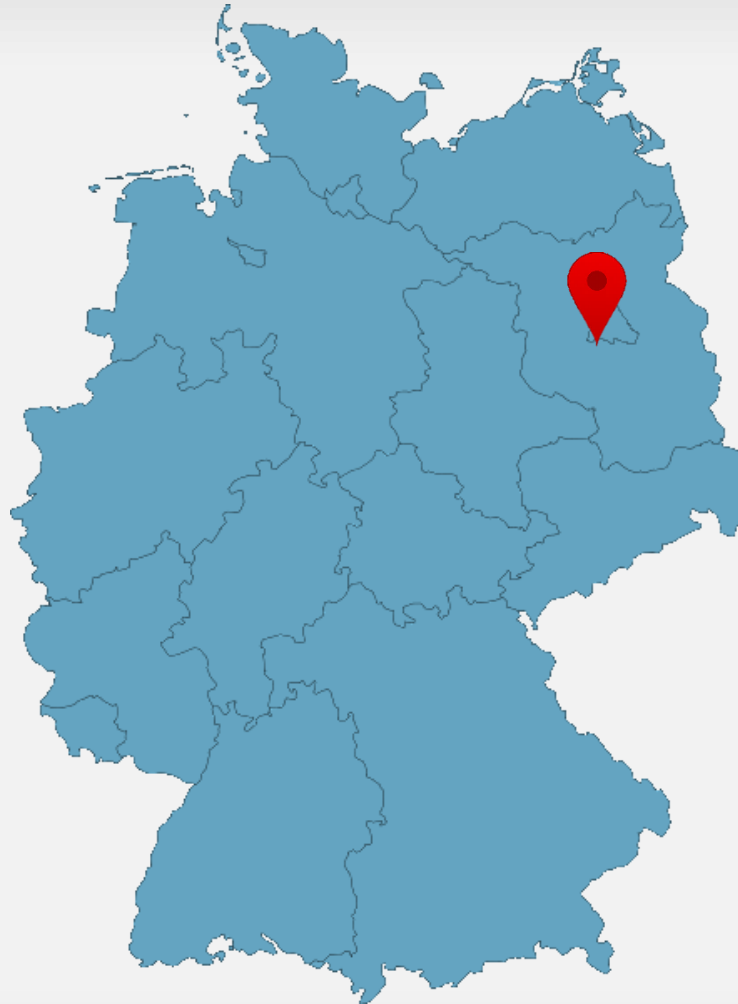


# ***Sozialplanung in der Stadt Teltow***

## ***Vielfalt vor Ort***

***... an Berlin und Potsdam  
angrenzend***

***... am schnellsten  
wachsende Mittelstadt  
Deutschlands***



***... Familienstadt***

***... Wirtschaftsstandort***

***... Rübchenstadt***

## ***Unser Landkreis***

### ***Konzept SRO:***

***Lebensräume in Potsdam-Mittelmark gemeinsam vor Ort gestalten***

### ***Grundlage:***

***Sozialraumvertrag zur Prävention in der KiJu mit allen kreisangehörigen Kommunen und 19 Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (kein juristische Instrument)***

***Erweiterung auf die soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf***

### ***Ziel:***

***Gestaltung inklusiver Sozialräume in Potsdam-Mittelmark***

# Unser Landkreis

## Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft im Sozialraum

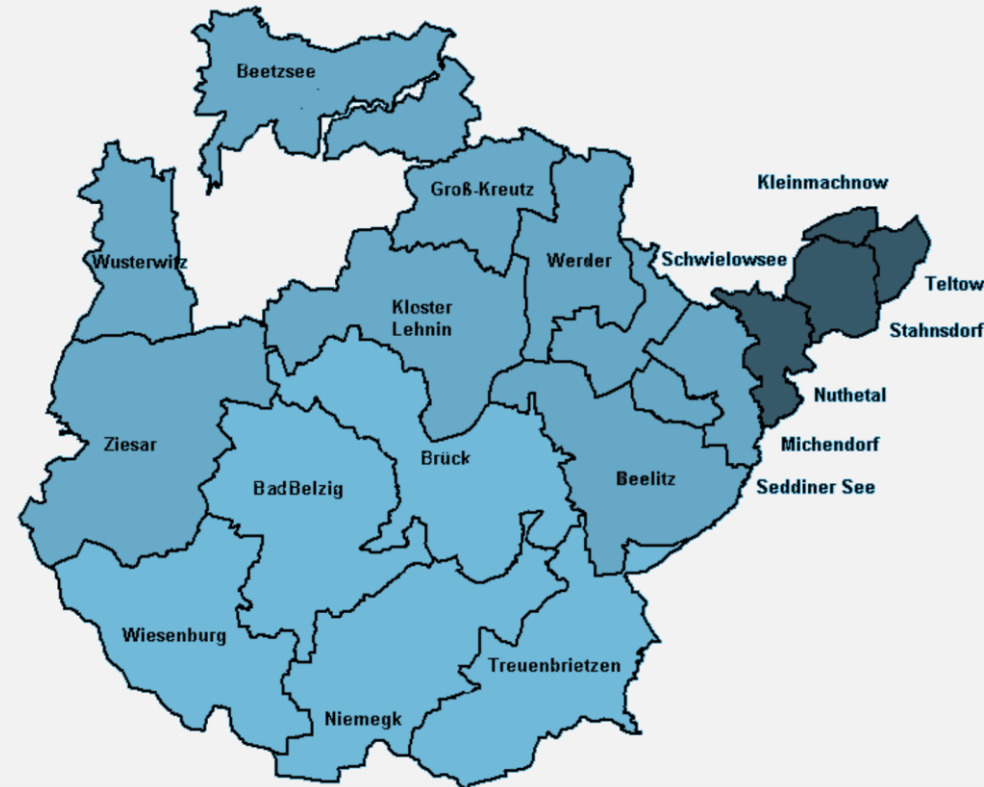
**Planregion**

-

**Sozialraum**

-

**Quartier**



### Instrumente:

- **Kinder-, Jugend- und Familienförderplan**
- **Sozialraumvertrag**
- **Sozialraumprofile**

### Gremien:

- **Regionales Sozialforum**
- **Regionalteams**
- **Pflegekonferenzen**
- **Sozialraumkonferenzen**
- **Fachkräfteteams**

# Unsere Geschichte

**2009**  
Kreistagsbeschluss  
Sozialraumorientierung zur  
Prävention in der KiJu  
im Landkreis  
Potsdam-Mittelmark

**2012**  
Sozialraumvertrag  
zur Prävention  
in der KiJu  
zwischen Landkreis  
und Stadt Teltow

**2014**  
Interviews des LK  
mit Sozialraum-  
vertragspartnern  
(alle 2 Jahre)

**2016**  
Erkenntnis:  
Stadt Teltow  
braucht eigenes  
Fachkonzept

**2017**  
Beschluss der  
Stadtverordneten-  
versammlung:  
Schaffung der  
Stelle eines  
Sozialraum-  
koordinators

**2018**  
Einstellung  
eines  
Sozialraum-  
koordinators

**2018 - 2019**  
Entwicklung  
eines  
Fachkonzeptes  
Sozialplanung  
in Teltow

**2019**  
Etablierung  
von sozial-  
räumlichen  
Fachkräfte-  
teams

## ***Unsere Ziele***

- 1. Eine Brücke zwischen Mensch und Institution bauen.***
- 2. Den Menschen vor Ort zuhören.***
- 3. Die Bedarfe der Menschen vor Ort ermitteln.***
- 4. Die Stärken der Menschen und des Sozialraums erkennen und fördern.***
- 5. Den Menschen dabei helfen, etwas selbst zu tun.***
- 6. Lebensräume gemeinsam gestalten.***

## ***Unser Vorhaben***

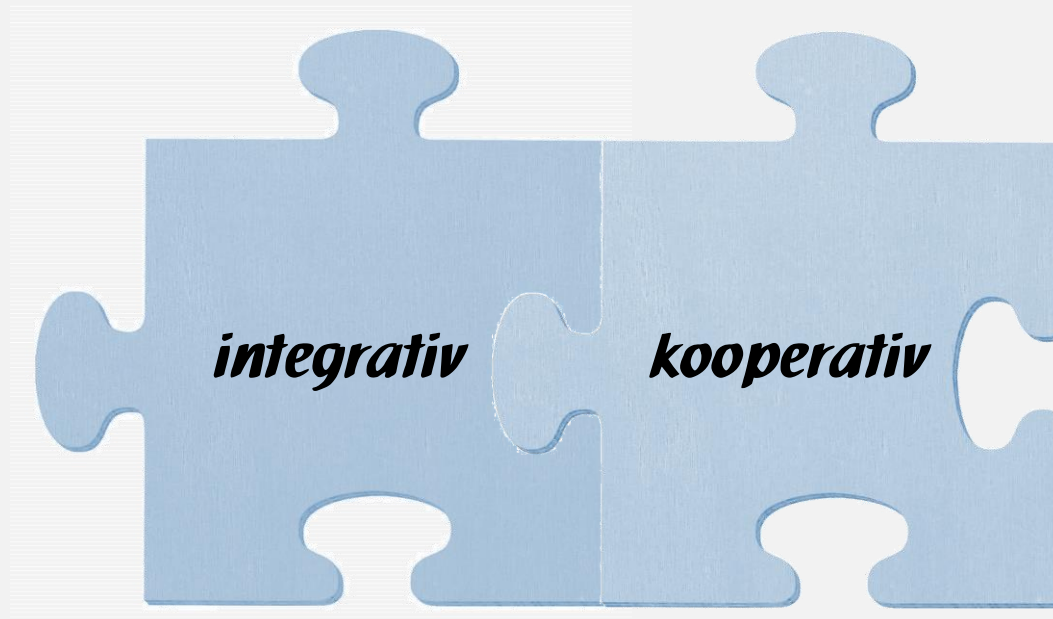
***...eine integrative und  
kooperative Sozialplanung...***

***im Zusammenwirken mit dem Landkreis als  
Sozialplaner und Leistungsträger***



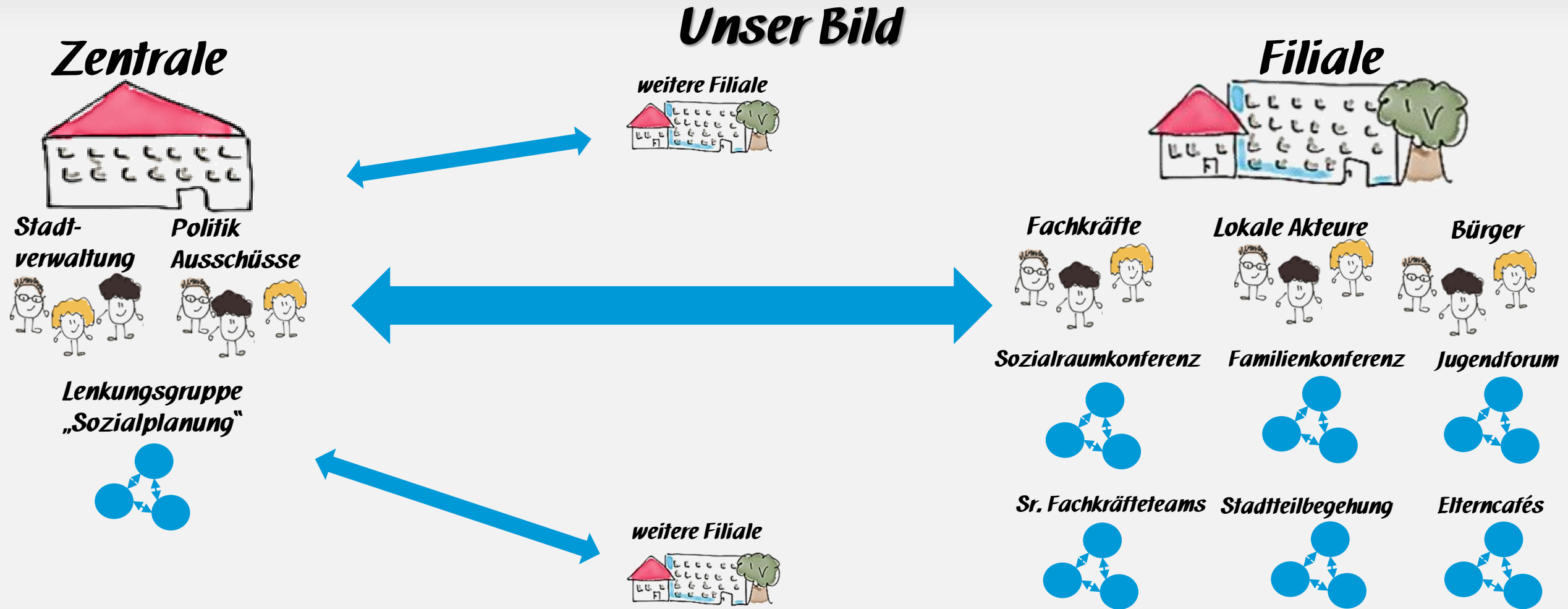
## *Unsere Grundsätze*

- *Lenkungsgruppe*
- *Abstimmung und Kooperation zwischen den Fachbereichen*
- *Berücksichtigung aller Bürgerinnen und Bürger*



- *Öffnung zur Zivilgesellschaft*
- *Vernetzung, Kooperation und Kommunikation zwischen Mensch und Institution*
- *Netzwerken mit Fachbereichen, Fachkräften, Stakeholdern und Bürgern*
- *kleinräumige Vernetzung*





## ***Unser Fundament***

- ✓ ***Das Zusammenwirken zwischen Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen ist in den vergangenen Jahren gestärkt worden.***
- ✓ ***Bürgermeister vertritt die integrative und kooperative Ausrichtung.***
- ✓ ***Führungskräfte der Stadtverwaltung stehen hinter der Idee von Sozialplanung.***
- ✓ ***Es gibt eine gemeinsame Vorstellung zur Zukunft der Stadt.***
- ✓ ***Es gibt die Bereitschaft zur gemeinsamen Weiterentwicklung.***

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit***